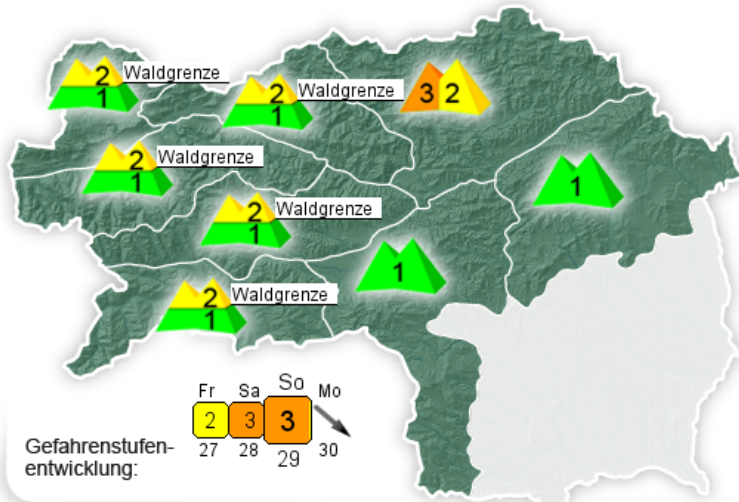




# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Sonntag, den 29.12.2019**  
(herausgegeben: Samstag, 28.12.2019, 16:19 Uhr)



**WAS?**  
ist das  
Hauptproblem



Triebschnee

**WO?**  
liegt das  
Problem



am stärksten  
betroffen

**WIE?**  
kommt es zur  
Auslösung



überwiegend durch  
große  
Zusatzbelastung

**WARUM?**  
besteht das  
Problem



Schwachschicht  
innerhalb frischer  
Schneeeauflage

Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
  - a) Nordalpen West
  - b) Nordalpen Mitte
  - c) Nordalpen Ost
  - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
  - e) Niedere Tauern Süd
  - f) Steirisches Randgebirge Ost
  - g) Steirisches Randgebirge West
  - h) Gurk- und Seetaler Alpen



## Mäßige, in den östlichen Gebirgsgruppen anfangs auch noch erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebschnee!

### Gefahrenbeurteilung

Mit dem nachlassenden Nordwind geht auch die Lawinengefahr langsam zurück. Sie ist in den östlichen Gebirgsgruppen anfangs noch erheblich, sonst mäßig bzw. unterhalb der Waldgrenze gering. Die Gefahrenbereiche finden sich hauptsächlich kammnah in nord-östlich bis süd-westlich exponierten Hängen sowie generell hinter Geländekanten und in Einfahrtsbereichen zu eingewehten Rinnen und Mulden. Hier ist die Auslösung von Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung möglich, in Einzelfällen kann auch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers ausreichen.

### Schneedeckenaufbau

In den Nordstaulagen fielen seit Wochenbeginn bei teils stürmischem Wind aus Nordwest bis Südwest bis knapp über einen Meter Neuschnee. In der Schneedecke wurden ältere Schwachschichten weitgehend wieder abgebaut, neue konnten sich beim letzten Niederschlagsereignis am Samstag im Zuge der wechselnden Windverhältnisse mit zeitweise stürmischen Nordwind bilden: Triebschnee von geringer bis mäßiger Mächtigkeit kann hier auf weichem Schnee liegen. In vorwiegend ost- bis nordseitig gelegenen Hochlagen können außerdem kantige Kristallformen das Schneedeckenfundament schwächen, diese sind aber meist nur durch große Zusatzbelastung ansprechbar.

### Wetter

Am Rande eines Hochs über der Iberischen Halbinsel strömen aus Norden noch kalte, aber zunehmend trockene Luftmassen gegen die Ostalpen. Der Sonntag beginnt zwischen Totem Gebirge, Dachstein und Niederen Tauern sowie in den südlichen Gebirgsgruppen sonnig, auch von den Eisenerzer Alpen ostwärts lockern die Wolken am Vormittag auf. In den westlichen Gebirgsgruppen wird es dabei deutlich milder als im Osten, wo auch in tieferen Lagen noch kalter Nord- bis Nordostwind weht. Von West nach Ost liegen die Temperaturen zu Mittag in 2.000m zwischen -5 und -7 Grad und in 1.500m bei -3 und -8 Grad.

### Tendenz

Das Hoch bleibt für einige Tage wetterbestimmend und sorgt für trockenes und stabiles Winterwetter. Dabei wird es in allen Höhen wieder deutlich milder. Die Lawinprognose wird - je nach Höhenlage - mit gering bis mäßig bewertet.

Der nächste Lagebericht wird Sonntag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

